

Kriegs-Zeitung

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Wochtr. 12 bis 14 beim. Wäckerle 11 Verlag, Expedition und Druckerei: Kochstr. 16. — Fernsprechamt: Verlag Nr. 121. Redaktion Nr. 423, Expedition und Druckerei Nr. 512. — Hauptstellen: Obere Leipzigerstr. 34 (Tel. Nr. 1353) und Bürgerstr. 1 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Walter Britting in Halle/S.

Nummer 141 Halle a. S., Dienstag, den 12. Januar 1915

Deutsches Fliegergeschwader vor der Themse!

Amsterdam, 11. Januar. Reuter meldet nach der „Times“, daß gestern morgen 16 deutsche Flieger über dem Kanal gesichtet wurden. Sie waren augenscheinlich auf dem Wege nach England, wurden aber durch das schlechte Wetter gezwungen, in der Richtung nach Düntirchen zurückzukehren. (W. 3.)

Kopenhagen, 11. Januar. Ein großes deutsches Flugzeuggeschwader von mindestens 16 Flugzeugen erschien gestern vormittag in der Nähe der Themsemündung, wahrscheinlich in der Absicht, einen Angriff auf London zu unternehmen. Das Wetter war aber ungünstig; es herrschte dichter Nebel. Das Geschwader flog darauf die englische Südküste entlang bis Dover, wo einige Bomben geworfen wurden. Darauf flog das Geschwader in Richtung Düntirchen weiter. Zehn Flugzeuge von diesem deutschen Fliegergeschwader erschienen über Düntirchen und eröffneten ein heftiges Bombardement auf die von den Engländern besetzten Teile der Stadt. Im ganzen wurden 40 bis 50 Bomben geworfen, die erheblichen Schaden anrichteten. Eine Anzahl Personen wurde getötet und verwundet. Die deutschen Flieger blieben von englischen Flugzeugen unbehelligt. Nachdem sie eine halbe Stunde die Stadt umkreist, kehrten sämtliche deutsche Flugzeuge unbeschädigt an ihren Aufstiegsort zurück. (L. 2.)

Starke russische Verluste an der Nida.

(W. S. B.) Wien, 11. Januar. Amtlich wird verlautbart: Die Situation ist unverändert. In Russisch-Polen an der unteren Nida gestern hartnäckige Kämpfe. Hier gingen die Russen zum Angriff über und versuchten an mehreren Stellen mit bedeutenderen Kräften die Flussniederung zu passieren. Sie wurden jedoch unter starken Verlusten überall abgewiesen. Während dieser Infanterieangriffe in den Nachbarabschnitten heftiger Geschützkampf, der mehrere Stunden hindurch anhielt. An der übrigen Front nichts Wesentliches.

Einer unserer tätigen Aufklärungspatrouillen gelang es gestern nacht, die feindliche Stellung zu durchbrechen, in den dahinter liegenden Ort einzudringen und bis zur Wohnung des feindlichen Regiments-Kommandeurs vorzustoßen. Von dieser kühnen Unternehmung kehrte die Patrouille mit einem Offizier und 6 Mann Gefangenen zurück.

Da neuerdings festgestellt wurde, daß sich Angehörige der russischen Armee österreichisch-ungarischer Uniformen bedienen, um Patrouillen und kleinere Abteilungen zu überfallen, wird nochmals betont, daß Offiziere und Mannschaften des Feindes, welche dieser Art die Befehle und Gebrauche im Landkriege verlegen, nicht als Kriegsführende behandelt werden.

Der stellvertretende Chef des Generalstabes v. Hoefler, Feldmarschalleutnant.

Das deutsche Vordringen gegen Warschau.

London, 11. Januar. „Daily Telegraph“ meldet aus Petersburg, daß kein Zweifel darüber bestehen könne, daß die Deutschen nach wie vor den größten Wert auf den Besitz der Stadt Warschau anlegten. Es werde dies zur Gewissheit durch die ununterbrochen erhellten Kämpfe bei Scholesow bewiesen. Feldmarschall von Hindenburg soll dort bedeutende Truppenmassen konzentriert, die hierfür sind, als der russische Generalstab ursprünglich angenommen hatte. Die Deutschen kämpften Tag und Nacht. Es kommt vor, daß sie an einem einzigen Tage mehr als 10 Sturmangriffe an verschiedenen Stellen der Front unternahmen. (L. 2.)

Mailand, 11. Januar. Wie der Petersburger Korrespondent des „Secolo“ meldet, dauert der Kampf zwischen Hindenburg, Ruze und Rawle fort. Er hat jedoch den Charakter einer Belagerung angenommen und wird schwer beherrschbar durch das sehr ungelagerte Wetter. Das Hindenburg troß bei furchtbar bitteren Kämpfen ständig von einem langsamen Fortschreiten des Angriffs berichten kann, kann bei russischen Quellen geflügelte Beschwörung eines Heiligenspiesses folgen. (W. 2.)

Ein feindliches Flugzeug an der Nisse erbeutet.

(W. S. B.) Amsterdam, 11. Januar. Ein Blatt meldet aus Lüttich: Eines der Flugzeuge, die am Sonntagabend über die Nisseltröte flogen, wurde bei Bebergen erbeutet, das das Meteorit getroffen war. Ein französischer Piloter und ein englischer Offizier wurden gefangen genommen.

Der französische Mißerfolg im Elsaß.

Hof, 11. Januar. Französische Vermutungen erzählen, daß man in französischen Quartieren sich sehr viel von der französischen Offensiv im Elsaß verheißt. Man habe sich schon längere Zeit auf den Rückzug vorbereitet, um sich wieder in Altkirchen einzurufen zu können. Man mische aber glaubte man, mit dieser Offensive die deutsche Front in Nordbrunnen und Nidbrunnen zu durchbrechen. Französische Offiziere erklären, es wäre ein Erfolg den deutschen Truppen gar nicht zu beizubringen.

Frankzösische Eskadrieren in den Vogesen.

Amsterdam, 11. Januar. „Daily Telegraph“ meldet aus Paris: Eine Kompanie Franzosen auf Schneeschuhen hat sich bei den Kämpfen südlich von St. Etienne als tüchtigster Helfer bei den Bergkämpfen erwiesen. In kleinen Gruppen kletterten die Soldaten an den schneebedeckten Abhängen umher. Normalerweise wurden sie beschossen, da sie ein ausgezeichnetes Ziel mit dem weißen Schnee im Vordergrund darboten. Einige fielen dann auch. Die anderen erreichten unter Deckung von Grottenhöhlen die Bergspitze. Als sie auf der anderen Seite in der Richtung Nidbrunnen abzogen, wurden sie unerwartet ein heftiges Feuer auf die beiden Flanken eröffnet. (W. 2.)

Die „unbegündeten“ Beschwerden Amerikas.

London, 11. Januar. Die Blätter drücken ihr Bedauern aus, daß die United States auf die amerikanischen Streitkräfte eine gute Aufnahme in den nordamerikanischen Staaten finden und die Wahrheit der Amerikaner davon überlassen wird, daß ihre Beschwerden der militärischen Lage in Europa entgegenstehen und daß die Antwort einer vollkommenen Reberklärung von den Amerikanern wird. (W. 2.)

Der Auf nach schweizerischen Vergeltungsmassregeln.

Paris, 11. Januar. Nachdem nunmehr Frankreich und England aus gegenüber der Schweiz ein Ausmaß von Maßnahmen ergriffen haben, wird in der „Revue“ (französischer Zeitung) angelegt, gegenüber diesen Ländern, die im Bezug von Internationaler Politik und Schiedsgerichtsamt eine Besondere Rolle spielen, die die Schweiz als Gegenmaßregel ein Ausmaßverbot für diese Artikel zu erlassen. Die britischen Konsulate in der Schweiz erhalten angeblich eine rege Tätigkeit, um die schweizerische Öffentlichkeit mit englischen Journalisten in Verbindung zu setzen. (W. 3.)

Friedensbedingungen in Italien.

Nom, 11. Januar. In Mailand, der Hochburg der italienischen Kriegsbefehrer, sowie in Turin wurden gestern Volksversammlungen wegen des Krieges abgehalten. In Mailand sprach der Abgeordnete Belmonte für die Neutralität, die allerdings nicht absolut sein dürfte, da sonst das italienische Volk einflussreicher und impotent erscheinen könnte. In Turin äußerten sich die Sozialisten gegen den Krieg. Die Sozialisten veranstalteten eine Gegenkundgebung. Die Polizei mußte einschreiten. (W. 2.)

Todesstrafe für eine Verräterin.

Zürcher, 11. Januar. Das Kriegsgericht der Bundesbesatzung in Zürich hat, wie das Schweizerische Landvolk meldet, die Soldatin Auguste Sammler wegen Verräterei zum Tode verurteilt. Die Offensivlichter vor während der Dauer der Besatzung ausgeführt. (W. 2.)

Die Zustände in Tiflis.

(W. S. B.) Sappunghan, 11. Januar. Wegen mangelhafter Mittel bei Besatzung von Tiflis hat der russische Gouverneur eine Besatzungsmannschaft von 2000 Mann mit einer Besatzung von 2000 Mann mit Besatzung bis zu 3 Monaten befristet.

Kanonade bei Niensport.

Moskau, 11. Januar. Es steht vor heute wegen wieder härterer Kanonendonnerstöße. Es heißt, daß bei Niensport und an der Nisse ein heftiges Gefecht im Gange sei. (W. 2.)

Neue Pläne der Engländer in Flandern.

(L. B.) Haag, 11. Januar. Der Generalstab der „Daily News“ berichtet aus Brüssel, daß London bei der Durchsicht der Pläne der verbündeten Heere, den

Neue Pläne der Engländer in Flandern.

(L. B.) Haag, 11. Januar. Der Generalstab der „Daily News“ berichtet aus Brüssel, daß London bei der Durchsicht der Pläne der verbündeten Heere, den

